

Versammlung der Einwohnergemeinde Huttwil Nr. 55

Dienstag, 13. Juni 2023, im Saal der reformierten Kirchgemeinde, Marktgasse 3

Beginn: 20:00 Uhr

Schluss: 21:10 Uhr

Publikation: im Anzeiger Trachselwald vom 11. und 18. Mai, 8. Juni 2023

Vorsitz Walter Rohrbach, Gemeindepräsident

Protokoll: Martin Jampen, Gemeindeverwalter

Anzahl Stimmberechtigte Männer in Gemeindeangelegenheiten	1'750
Anzahl Stimmberechtigte Frauen in Gemeindeangelegenheiten	1'782
Total	3'532
Anwesende Stimmberechtigte:	39
davon Gemeinderätinnen und Gemeinderäte	7

Die Stimmberechtigung der Anwesenden wird auf die Anfrage des Vorsitzenden nicht angefochten.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 07.12.2022 wurde von der Geschäftsprüfungskommission am 20.01.2023 genehmigt.

Folgende Traktanden wurden publiziert:

1. Genehmigung Jahresrechnung 2022
 - a) Beratung und Genehmigung der Jahresrechnung 2022
 - b) Wahl der Revisionsstelle
 - c) Kenntnisnahme Kreditabrechnungen
2. Genehmigung Verpflichtungskredit Sanierung Wasserleitungen Eriswilstrasse
3. Verschiedenes

Auf Anfrage des Vorsitzenden werden keine Einwendungen gegen die Traktandenliste erhoben.

Stimmzählerinnen und Stimmzähler:

Der Vorsitzende bestimmt folgende Stimmzähler:

- Grossenbacher Ulrich, Meisenweg 12, 4950 Huttwil
- Flückiger Lukas, Roggenweg 1, 4950 Huttwil

8.100 Finanzplanung, Budget, Verwaltungsrechnung Jahresrechnung 2022

Marcel Sommer, RV Finanzen, informiert, dass Finanzverwalterin Manuela Kohler Zwillinge erwarte und sich für die heutige Versammlung entschuldigen müsse. Marcel Sommer führt aus, dass das Vermögensverwaltungsmandat der Gemeinde bei der BEKB und der Clientisbank angelegt sei. Eigentlich sei das Portfolio risikoarm und bestehe zu 60 % aus Obligationen, 15 % Aktien und die restlichen Gelder in Liquidität und alternativen Anlagen. Leider waren alle Anlagekategorien eines klassischen Vermögensverwaltungsmandats im letzten Jahr negativ. Beim Schweizeraktienmarkt ist die Rendite über eine langfristige Zeitperiode sehr positiv. Im 2022 waren jedoch Kursverluste von rund 16 % zu verbuchen. Noch höhere Verluste wurden mit den als relativ sicher geltenden Obligationen zu verzeichnen. Dies führte zu Kursverlusten beim Vermögensverwaltungsmandat von rund 1.6 Mio. Franken.

Die Jahresrechnung selber sei erfreulich und schliesse im Gesamthaushalt mit einem Überschuss von CHF 262'000.00 positiv ab. Dieses Ergebnis resultiert aus den Spezialfinanzierungen Feuerwehr und Abwasserentsorgung. Der allgemeine Haushalt schliesst eigentlich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 663'458.93 ab. Dieser Überschuss musste der finanzpolitischen Reserve zugewiesen werden. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt rund 1.3 Mio. Franken. Dazu beigetragen hat auch die obligatorische Auflösung der Reserven Beteiligung IBH im Umfang von rund CHF 560'000.00. Der Personalaufwand schloss um rund CHF 360'000.00 deutlich tiefer ab als budgetiert. Dies hauptsächlich wegen Personalvakanz in der Bauverwaltung. Die Steuereinnahmen sind bei den natürlichen Personen zwar etwas tiefer als budgetiert., dies wurde jedoch mit höheren Einnahmen bei den juristischen Personen und den Quellensteuern mehr als kompensiert. Der Steuerertrag liegt bei rund 11 Mio. Franken. Der Verlust beim Vermögensverwaltungsmandat von 1.6 Mio. Franken konnte mit rund 1 Mio. Franken über die Wertschwankungsreserve aufgefangen werden. Die Nettobelastung der Jahresrechnung beträgt somit rund 0.6 Mio. Franken. Bei der Besprechung über das Vermögensverwaltungsmandat wurden die beiden Banken gefragt, ob sich die Querelen rund um die CS negativ auswirken würden. Dies ist nicht der Fall, Huttwil hat keine Papiere der CS im Portfolio, welche direkt abgeschrieben werden mussten.

Bei der Wasserversorgung mussten die Gebühren angehoben werden, dies insbesondere wegen dem negativen Jahresergebnis von CHF -86'919.55, welcher über den Rechnungsausgleich verbucht wird. Der Rechnungsausgleich im Bereich Wasser (Eigenkapital) steht mit CHF -235'739.98 in den Büchern. Im Gegenzug konnten die Abwassergebühren dank dem Eigenkapital von rund 1.7 Mio. Franken leicht gesenkt werden. Die Abfallentsorgung schliesst mit einem Defizit von knapp CHF 28'000.00. Im Gesamthaushalt liegt der Selbstfinanzierungsgrad nur leicht unter 100 %. Im Durchschnitt der letzten 7 Jahre beträgt dieser 66.90 %. Die geplanten Investitionen von 6.3 Mio. Franken wurden nicht erreicht. Die Nettoinvestitionen betragen 3.043 Mio. Franken. Im weiteren erwähnt Marcel Sommer die wichtigsten Investitionen wie den Werkhofkauf, Investitionen in die Abwasserentsorgung und die Gemeindestrassen, den Spielplatz Ribimatte sowie den Umbau Schulhaus Schwarzenbach (Schulküche).

Antrag des Gemeinderates

1. Die Jahresrechnung 2022 sei zu genehmigen.
2. Die PKO Treuhand GmbH, Kirchberg, sei als Revisionsstelle für ein Jahr zu wählen.
3. Von den im Gemeindeblatt publizierten Kreditabrechnungen sei Kenntnis zu nehmen.

Diskussion

Maria-Luisa Gränicher fragt, woher der Investitionsbeitrag von CHF 450'000.00 für das Schwimmbad komme.

Martin Jampen informiert, dass es sich hierbei um den Kantonsbeitrag aus dem Sportfonds handle.

Martin Sägesser erkundigt sich, weshalb kein Wertschwankungsreglement vorhanden sei.

Marcel Sommer informiert, dass noch unklar sei, wie lange man das Mandat noch habe. Eine reglementarische Grundlage sei aufwändig und bringe eigentlich nicht viel. Die Ergebnisse des Mandats werden jeweils erläutert und fliessen in die jeweilige Jahresrechnung ein.

Manfred Loosli möchte wissen, was die Wertberichtigung von CHF 148'000.00 betreffe.

Martin Jampen informiert, dass es sich grösstenteils um Wertberichtigungen im Steuerbereich handle.

Beschluss

Die Versammlung erhebt die Anträge des Gemeinderates einstimmig zum Beschluss.

12.500 Leitungen, Wasserlieferungen Ersatz Wasserleitung Eriswilstrasse

Andre Schärer, RV Bau, erläutert die Vorlage. Er informiert, dass die Wasserleitung in der Eriswilstrasse eine der ältesten Leitungen im Wassernetz Huttwil sei und sich in einem schlechten Zustand befinde. Die zahlreichen Wasserleitungsbrüche in den vergangenen Jahren unterstreichen den Handlungsbedarf für die Sanierung. Da der Kanton die Eriswilstrasse sanieren wolle, müsse die Wasserleitung vorher in Ordnung gebracht werden. Die Sanierung der alten Graugussleitung erfolgt im offenen Graben. Die neue Leitung wird aus Polyethylen bestehen. Das neue Teilstück der Wasserleitung sei so dimensioniert, dass es dann auch nach dem geplanten Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Zell den Anforderungen an eine Transportleitung entspreche. Die Kosten für die Sanierung betragen CHF 691'000.00 inkl. einer Reserve von 10 %.

Antrag des Gemeinderates

Zu Lasten des Kontos Nr. 7101.5031.35 sei ein Verpflichtungskredit von CHF 691'000.00 exkl. Bauteuerung zu bewilligen.

Diskussion

Willy Fiechter möchte wissen, was die Aufforderung an die Grundeigentümer bedeute, den Sanierungsbedarf ihrer Hausanschlüsse zu prüfen und nötigenfalls zu sanieren. Er erkundigt sich, wie die Hauseigentümer den Handlungsbedarf feststellen könnten und wer den Sanierungsauftrag seitens der Gemeinde habe.

Andre Schärer informiert, dass die ganze Leitung im offenen Graben saniert werde. So könne der Zustand der Hausanschlüsse beurteilt werden. Es obliege dem Grundeigentümer zu entscheiden, ob er sanieren wolle. Allerdings komme eine Sanierung in diesem Verfahren günstiger, da keine zusätzlichen Kosten für Baustelleneinrichtungen hinzukommen und die

Versorgungsleitung schon freigelegt sei. Der Eigentümer kann den Baumeister selber wählen. Der von der Gemeinde beauftragte Baumeister wird den Grundeigentümern bei Bedarf eine Offerte unterbreiten. Der zeitliche Druck für den Ersatz der Leitung komme vom Kanton aus, da dieser die Strasse sanieren wolle und nach der Sanierung während 5 Jahren keine Strassenaufbrüche mehr bewilligt werden.

Sabine Schiess fragt, ob die Arbeiten nicht mit dem Kanton koordiniert werden könnten.

André Schärer informiert, dass das Vorgehen absichtlich so gewählt werde, damit sich der Baugrund vor der Strassensanierung wieder setzen könne.

Beschluss

Die Versammlung erhebt den Antrag des Gemeinderates einstimmig zum Beschluss.

1.321 Gemeindeversammlung; Traktandenliste, Gemeindeblatt Verschiedenes

Walter Rohrbach, Gemeindepräsident, sowie die zuständigen Ressortverantwortlichen informieren über folgende Termine:

Datum	Anlass
Fr, 16.06.2023	150 Jahre Oberstufe Hofmatt
Sa/So 1./2.07.2023	Historischer Markt
Fr, 07.07.2023	Summernachtsmärit
Mo, 31.07.2023	Bundesfeier Brunnenplatz
Sa, 19.08.2023	Informationsanlass Schulraumplanung mit Besichtigung der Schulhäuser, anschliessend Mitwirkungsverfahren
Di, 22.08.2023	Informationsanlass Richtplanverfahren mit anschliessendem Mitwirkungsverfahren
Sa/So 01./02.09.2023	Bike Village Huttwil
Fr, 08.09.2023	Jungbürgerfeier
So, 10.09.2023	slowUp Emmental-Oberaargau
Sa/So 7./8.10.2023	Käsemarkt
Sa, 28.10.2023	Zibele- und Herbstmärit
Mi-So, 29.11.-03.12.2023	Weihnachtsmärit
Di, 05.12.2023	Gemeindeversammlung

Alexander Grädel, RV öffentliche Sicherheit, informiert, dass der Gemeinderat beabsichtige, die Bewirtschaftung der Parkplätze einzuführen. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe mit Vertretungen von verschiedenen Interessengruppen, hat die Grundlagen zu Händen des Gemeinderates erarbeitet. Vorgesehen ist, dass die blaue Zone unverändert bleibt. Die grossen Parkplätze sollen aber bewirtschaftet werden. Die erste Stunde kostet CHF 1.00, jede weitere Stunde CHF 0.5, maximal jedoch CHF 5.00 pro Tag. Die Tarife für Monats- und Jahreskarten sind noch nicht definiert. Der Gemeinderat wird das Geschäft in zwei Lesungen behandeln. Vorgesehen ist die Vorlage an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023. Der Gemeinderat erachtet es als wichtig, dass bei der Nutzung der Parkplätze das Verursacherprinzip angewendet wird.

In der Diskussion wird gefragt, mit welchen Investitionen zu rechnen sei. Alexander Grädel antwortet, dass diese Zahlen heute noch nicht bekannt gegeben werden können, da die Kosten von der Wahl des Systems abhängen. Weiter wird gefragt, mit welchen Einnahmen die Gemeinde rechne. Auch darüber können heute noch keine Angaben gemacht werden, da die Tarife für Monats- und Jahreskarten noch nicht definiert sind. Hingegen könne gesagt werden, dass mit den Einnahmen keine Sanierung der Gemeindefinanzen möglich sei. Auf Anfrage, weshalb im Städtli keine Gebühren erhoben werden sollen, werden wirtschaftliche Aspekte (Detailhandel) genannt. Eine Votantin unterstützt die Gebührenpflicht, da es auch Dauerparkierer gebe, welche sich die Kosten für einen Parkplatz bei der Wohnung sparen wollen. Die heute offenen Fragen werden im Rahmen der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023 erläutert. Aus der Mitte der Versammlung wird die Forderung laut, dass diese Informationen so früh wie möglich abgegeben werden sollten.

Walter Rohrbach orientiert, dass der neue Werkhof im Industriegebiet anfangs Juli 2023 bezogen werden könne.

André Schärer informiert betreffend die Baustelle an der Langenthalstrasse. Zuständig dafür ist der Kanton. Gemäss Aussagen des kantonalen Tiefbauamtes sollen die Reparaturen im Herbst 2023 ausgeführt werden. Noch nicht geklärt ist die Frage der Kostentragung für das Trottoir. Zudem sind auch die personellen Engpässe beim Kanton für die Verzögerung verantwortlich.

Fritz Fiechter möchte wissen, weshalb für die Sanierung der Eriswilstrasse anstelle einer Ampel eine Umfahrung über die Gommen vorgesehen sei. Dies verunstatte das Land der Landwirte und führe zu gefährlichen Kreuzungsmanövern.

André Schärer informiert, dass es während den Sanierungsarbeiten der Gemeinde das Ziel sei, dass der Verkehr im Grundsatz auf der Kantonsstrasse gehalten werden soll. Wenn es Probleme gebe, können Massnahmen geprüft werden.

Willy Fiechter ruft zum wiederholten Mal in Erinnerung, dass es an der Gabelung Dornackerweg / Friedhofweg Verunreinigungen gebe. Leider unterlasse der Werkhof die Reinigung dieses Strassenstücks. Dies führe zu Verstopfungen.

André Schärer stellt fest, dass die Bauequipe grundsätzlich gut arbeite. Er werde das Anliegen beim Werkhof deponieren.

Ueli Grossenbacher macht darauf aufmerksam, dass auf dem Dornackerweg 30 km/h gelte. Seiner Wahrnehmung nach werde hier die Geschwindigkeitslimite deutlich überschritten. Er fragt, ob hier das Tempomessgerät der Gemeinde platziert werden könnte.

Alexander Grädel sichert zu, dass die Gemeinde die Tempomessung im Zuge der Tempomesskampagnen veranlassen werde.

Peter Bürgi kritisiert, dass das Trottoir an der Hohlenstrasse immer wieder während längeren Phasen durch Baustellenfahrzeuge oder Material belegt sei. Er findet das nicht richtig und er vermisst, dass die Gemeinde hier interveniert. Es dürfe nicht sein, dass öffentlicher Grund für das Abstellen von Baumaterialien missbraucht werde.

André Schärer entgegnet, dass die Gemeinde schon mehrmals interveniert habe. Teilweise müsse für die Nutzung des öffentlichen Grunds Miete bezahlt werden. Man versuche das Möglichste, leider fehle die Kapazität, dauernd jemanden für die entsprechende Kontrolle abzustellen. Man werde aber dranbleiben.

Walter Rohrbach fragt an, ob gegen die heutige Verhandlungsführung Einwendungen zu erheben sind. Er verweist auf den Verlust des Beschwerderechts bei Unterbleiben einer allfälligen Rüge. Es werden keine Wortmeldungen laut.

Namens der Gemeindeversammlung Huttwil

Der Präsident:



Walter Rohrbach

Der Sekretär



Martin Jampen

Protokollgenehmigung:

Die Geschäftsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Huttwil hat das vorliegende Protokoll der Versammlung der Einwohnergemeinde vom 13. Juni 2023 anlässlich ihrer Sitzung vom 08.08.2023 genehmigt.

Namens der Geschäftsprüfungskommission:

Die Präsidentin:



Maria-Luisa Gränicher

Der Sekretär:



Roman Kauz